

M a y e r nach Paris. Die Überlieferung in den französischen und deutschen Archiven ist damit größtenteils erfaßt, das Material für diese Bände bereits über die Hälfte endgültig bearbeitet.

Langsamer schreitet die Arbeit an den Urkunden Heinrichs V. voran, da der Herausgeber Prof. P. A c h t (München) durch andere Aufgaben stark beansprucht ist und keinen Mitarbeiter für die Diplomata-Ausgabe hat. Er hat jedoch auf einer Archivreise nach Darmstadt, Koblenz, Trier, Epinal und Schaffhausen die Sammlung und Untersuchung von Originalen und kopialer Überlieferung fortgesetzt und plant für nächstes Jahr weitere Archivreisen zur Vervollständigung der westdeutschen und ostfranzösischen Überlieferungen.

Die Ausgabe der Urkunden Konrads III. und seines Sohnes Heinrich (VI.) hat Dr. F. H a u s m a n n, Dozent der Universität Wien und seit 1958 Kustos am Heeresgeschichtlichen Museum in Wien, nach zwölfjähriger Tätigkeit als Stipendiat der Monumenta zum Abschluß gebracht, gleichsam als Erbe seines Lehrers Hans H i r s c h, der 1927 zusammen mit E. v. O t t e n t h a l die Urkunden Lothars III. und der Kaiserin Richenza herausgab. Die 1904 begründete Wiener Diplomata-Abteilung hat damit in enger Verbindung mit dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung unter der Leitung von Hrn. S a n t i f a l l e r einen weiteren gewichtigen Beitrag zu der langwierigen, durch die Zeitläufte vielfach erschwerten Bearbeitung und Edition der Staufer-Urkunden geleistet. Überdies hat Dr. H a u s m a n n durch sein Buch über „Reichskanzlei und Hofkapelle unter Heinrich V. und Konrad III.“ (Schriften der MGH 14, 1956), das er für die Folgezeit fortzusetzen plant, auch der Herausgabe anderer Diplomata-Bände vorgearbeitet, denen hoffentlich seine reiche Sachkenntnis und Archiv-Erfahrung zustatten kommt. Eine Untersuchung über den Aschaffener Stiftspropst Wortwin als Protonotar Friedrichs I. hat er bereits in der Aschaffener Jubiläumsschrift 1957 veröffentlicht, eine kurze Biographie Wibalds von Stablo in den Westfälischen Lebensbildern 7, 1959. Mit der Drucklegung der Urkunden Konrads III., deren Indices vorbereitet werden, soll alsbald begonnen werden.

Für die Urkunden Friedrichs I. hat Hr. Prof. A p p e l t (Graz) eine Archivkartei für ganz Italien fertiggestellt und eine Archivreise nach Mailand, Como, Bergamo, Cremona und Brescia unternommen, der noch weitere Reisen vor allem in italienische Archive folgen müssen. Die Überlieferung der Urkunden Friedrichs I. und Heinrichs VI. in französischen Archiven und Bibliotheken wird zur Zeit von Frl. Dr. E. R e i n e r erfaßt, die ein Stipendium am Österreichischen Kulturin-